

Geografische Informationssysteme (GIS)

Geografische Informationen werden an zahlreichen Arbeitsplätzen des Landratsamtes im Laufe der täglichen Arbeit benötigt. Der Fachdienst Ländlicher Raum, Kreisentwicklung betreut als Kompetenzzentrum für GIS im Landratsamt in Zusammenarbeit mit dem Informations- und Kommunikations-Team die technische GIS-Infrastruktur und achtet auf die weitere Verbreitung von GIS im Hause.

Im Jahr 2017 wurden unter anderem die grafische Darstellung für die neu erarbeitete Radwegekonzeption sowie die Inhalte der Wanderkonzeption (Verlauf der Wanderwege und

Standorte der Beschilderung) aufbereitet. Vorhandene und mögliche neue Ladestationen für die E-Mobilität waren weitere wichtige Inhalte.

Zur Umsetzung der EU-Richtlinie „INSPIRE“ (Schaffung einer europäischen Geodateninfrastruktur) ist es unter anderem notwendig, dass die Gemeinden des Kreises die Daten ihrer Bebauungspläne der Öffentlichkeit bereitstellen. Das Landratsamt hat 2017 die Kreisgemeinden über diese Verpflichtung und über den von den kommunalen Landesverbänden vorgeschlagenen Weg zu einer landesweiten Bereitstellung die-

ser Daten informiert. Hier kommt den Landratsämtern eine Funktion im Sinne von Datenbündelung und Qualitätssicherung zu.

Die kommunalen Rechenzentren im Land Baden-Württemberg haben im Jahr 2017 mit einer Testphase begonnen, mit der das ausgearbeitete Konzept zur INSPIRE-konformen Bereitstellung von Bebauungsplänen evaluiert werden soll. Das Landratsamt Alb-Donau-Kreis beteiligt sich an dieser Testphase als Pilot-Landkreis.



Tourismus

Übernachtungszahlen auf Rekordniveau

Erstmals konnte der Alb-Donau-Kreis 2016 mehr als eine halbe Million Übernachtungen registrieren und mit 530.466 Übernachtungen einen neuen Höchststand erzielen. Dies bedeutet eine Steigerung von 7,22 Prozent gegenüber dem Vorjahr (2015). Bei den Ankünften ist ebenfalls ein deutlicher Zuwachs von 5,59 Prozent auf 246.764 Gäste zu verzeichnen. Im Hochsommer (Juli und August) kamen besonders viele Übernachtungsgäste in den Alb-Donau-Kreis. In dieser Zeit wurde ein Plus von bis zu 11 Prozent verzeichnet, ein absoluter Spitzenwert.

Entwicklung der Übernachtungszahlen im Alb-Donau-Kreis



Da in der Sommerzeit in der Regel wenig Geschäftsreisende unterwegs sind, kann von einem erhöhten Urlaubsverkehr im gesamten Landkreis ausgegangen werden. Die Aufenthaltsdauer pro Gast lag im Jahresdurchschnitt bei 2,1 Tagen – bester Monat im Jahr 2016 war der August mit 2,5 Tagen. Freuen durfte sich der Landkreis auch über deutlich mehr Auslandsgäste. Im Jahr 2016 stieg der Anteil um 12,51 Prozent auf 114.440 Übernachtungen. Quellländer sind vor allem die Niederlande, England, Belgien, Österreich und die Schweiz.

■ Prognose für 2017:

Die Übernachtungszahlen entwickeln sich weiterhin sehr gut. Die Ergebnisse des ersten Halbjahres 2017 weisen bereits ein Plus von rund 2 Prozent aus. Damit ist mit einer erneuten Steigerung der Übernachtungszahlen zu rechnen.

INFO

Die Übernachtungszahlen beruhen auf Angaben des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg. Es werden nur Betriebe ab 10 Betten in der Statistik erfasst.

■ Wirtschaftliche Effekte

Aus dem Tourismus ergeben sich enorme wirtschaftliche Effekte. Im Übernachtungssektor werden im Alb-Donau-Kreis jährlich Bruttoumsätze von rund 65 Millionen Euro, bei den Tagesgästen rund 195 Millionen Euro erzeugt. Pro Übernachtung werden je nach Unterkunft Ausgaben in Höhe von 43 bis 131 Euro, bei Tagesgästen 23,60 Euro veranschlagt.

(Die Angaben beruhen auf einer Studie des dwif – Deutsches Wirtschaftswissenschaftliches Institut für Fremdenverkehr.)

Tourismusmesse CMT in Stuttgart



Am Landkreis-Stand auf der CMT (v.l.n.r.): Bürgermeister und Kreisrat Hartmut Walz (Westerheim), Landrat Heiner Scheffold, die Bundestagsabgeordnete Ronja Kemmer, Bürgermeister und Kreisrat Bernd Mangold (Berghülen), Landtagsabgeordneter Manuel Hagel, Kreisrat Bernhard Schweizer (Laichingen).

Mit 235.000 Besuchern war die Tourismusmesse CMT im Januar 2017 wieder Magnet für viele Urlaubsinteressenten. Das hohe Besucheraufkommen war vor allem in Halle 6 zu spüren, in der auch der Alb-Donau-Kreis seine Messepräsentation



Broschüren zu Wandern, Radeln, Eiszeitkunst: Wieder war das Besucherinteresse am CMT-Stand des Alb-Donau-Kreises und der Schwäbischen Alb riesengroß.

hatte. Der Auftritt erfolgte wie in den Jahren zuvor auf dem Gemeinschaftsstand des Tourismusverbandes Schwäbischen Alb (SAT). Radfahren, Wandern, Höhlen und Natur wurden am meisten nachgefragt. Besondere Aufmerksamkeit und Beliebtheit galt der neuen Wanderbroschüre mit den 20 neu konzipierten Eiszeitpfaden. Insgesamt gingen an den 9 Messtagen über 10.000 Broschüren über den Infocounter des Alb-Donau-Kreises.



■ Auszeichnung für Online-Angebot „Barrierefrei Reisen“

Die Organisation ABS-Zentrum für selbstbestimmtes Leben e. V. aus Stuttgart zeichnet jährlich auf der CMT besonders behindertenfreundliche Reiseangebote aus dem In- und Ausland mit dem Goldenen Rollstuhl aus. In diesem Jahr wurde in der Kategorie Reisebroschüren und Online-Reiseführer das Online-Reiseangebot „Barrierefrei Reisen“ des Alb-Donau-Kreises ausgezeichnet. Auf der Tourismus-Webseite des Alb-Donau-Kreises sind unter der Rubrik Barrierefreiheit – übersichtlich geordnet nach Kategorien – vielfältige Tourismus- und Freizeitangebote aufgeführt, speziell unter dem Blickwinkel der Nutzbarkeit für Menschen mit Behinderung und Mobilitätseinschränkungen.

Auf der Touristikmesse CMT im Januar 2017 in Stuttgart übergab



Auszeichnung „Barrierefrei Reisen“ für das Online-Tourismusangebot des Alb-Donau-Kreises. Hier freuen sich Sozialdezernent Josef Barabaisch und Désirée Schön von der Tourismusförderung des Landratsamts.

Friedrich Müller, der Vorsitzende des Vereins Zentrum selbstbestimmtes Leben e. V., die Auszeichnung an den Alb-Donau-Kreis.



OB Alexander Baumann (Ehingen) nimmt die Auszeichnung für den Donauradweg entgegen.

■ Sterne für Donauradweg

Mit der ADFC-Zertifizierung zum 4-Sterne-Radweg hat der Donauradweg ein lang erhofftes Ziel erreicht. Die Arbeitsgemeinschaft Deutsche Donau hat die Zertifizierung, die nach bundesweit einheitlichen Kriterien vom ADFC (Allgemeiner Deutscher Fahrradclub) vorgenommen wurde, auf den Weg gebracht und konnte

auf der Tourismusmesse CMT in Stuttgart die Urkunde entgegennehmen. Die Auszeichnung mit 4 Sternen gilt für die gesamte Strecke von Donaueschingen bis Passau, insgesamt 609 Kilometern. Ein Teil der Radstrecke führt durch den Alb-Donau-Kreis, der die Zertifizierung mit vorangetrieben hat. Mit den Sternen wird der Fernradweg künftig als „Qualitätsradroute“ geführt. Damit ist ein weiterer medienwirksamer Bekanntheitsschub verbunden. Das Qualitätssiegel muss nach drei Jahren erneuert werden und ist bis einschließlich 2019 gültig.

Gemeinschafts- projekt E-Bike-Touren

In Kooperation mit Münsingen, Ehingen und der Berg-Brauerei hat der Alb-Donau-Kreis drei E-Bike-Touren ausgewiesen und beschildert. Die Touren führen von der Alb zur Donau, zum Blautopf und zum Hohle Fels und schließen das Große Lautertal, das Schmiechtal, das Tiefental und den ehemaligen Truppenübungsplatz mit ein. Zur Vermarktung wird ein gemeinsamer Marketingpool angelegt. Angedacht ist zumindest eine der Touren durch den ADFC zertifizieren zu lassen.

Landkreisweite neue Wanderwegebeschilderung ist fertig

Entlang der Wanderwege wurden 1.800 neue Wegzeiger an Schilderpfosten und 2.700 Zwischenwegzeiger (Markierungszeichen) montiert: Die Wanderkonzeption des Alb-Donau-Kreises ist mit Abschluss der landkreisweiten Wanderwegebeschilderung im Oktober 2017 nun vom Stadium des Konzept zur Realität geworden.

Wanderer, ob Touristen oder Bewohner aus dem Landkreis und der Region finden nun ein dichtes Netz gut beschilderter Wanderwege nach einheitlichen Standards.

■ Das sind auf gelben Wegzeigern:

- das Grundwegenetz des Schwäbischen Albvereins;
- dazu die Fernwanderwege und Themenwege (z. B. Jakobsweg).

Hinzu kommen, auf **grünen Wegzeigern**, die 20 vom Landkreis ausgewiesenen Rundwanderwege (Eiszeitpfade), von denen vier inzwischen vom Deutschen Wanderverband als Qualitätswanderweg zertifiziert worden sind.

Die neue Wanderwegebeschilderung orientiert sich an der Beschilderungssystematik für die gesamte Schwäbische Alb. Der Alb-Donau-Kreis ist einer der ersten Landkreise, der dieses System nun auf die gesamten Wanderwege im Landkreis ausgeweitet hat. Die Aufstellung der Pfosten, das Anbringen der Wegzeiger und Markierungszeichen wurde von den Bauhöfen der Städte und Gemeinden und zahlreichen Ortsvereinen des Albvereins und deren Mitglieder im Ehrenamt realisiert.

Mit dem Planungsbüro für Wandertourismus Hans-Georg Sievers wurde ein Konzept erstellt, bei dem der Schwäbische Albverein und die Gemeinden des Landkreises eng eingebunden waren. So war es unter anderem das Ziel, die schönsten und wichtigsten Strecken des Albvereinswegenetzes auszuwählen und diese in das



Die Wanderwegebeschilderung im Landkreis ist komplett – dank guter Zusammenarbeit der Akteure. Im Bild (Mitte): Landrat Heiner Scheffold mit Vertretern des Schwäbischen Albvereins, des Biosphären-Infozentrums Hütten, der Kreisverwaltung und Hütten Ortsvorsteher Stefan Tress (links).

Wanderwege „Eiszeitpfade“ zertifiziert

Konzept aufzunehmen. Darüber hinaus wurden die Wandertouren des Landkreises nach Qualitätsmerkmalen wie Wegebeschaffenheit, landschaftliche Reize und Schönheiten, Einkehr- und Rastmöglichkeiten sowie Länge und Ausstattung beurteilt und für eine Beschilderung ausgewählt. Diese 20 Touren werden unter der Dachmarke „Eiszeitpfade“ den Wandergästen angeboten.

Die Beschilderung wurde innerhalb von drei Jahren geplant und durchgeführt. Die Finanzierung (160.000 Euro) wird je zur Hälfte vom Landkreis und von den Kommunen getragen.

Die Zukunft der Wanderkonzeption, die eine verbrieftete Beteiligung der Kommunen an einer jährlichen Qualitätskontrolle und für Ersatzmontagen vorsieht, ist auf einem breiten Konsens aufgebaut. Dazu wird weiterhin eine enge Zusammenarbeit mit den kommunalen Bauhöfen sowie den Mitgliedern des Schwäbischen Albvereins gepflegt, die bei Bedarf die Vor-Ort-Arbeiten durchführen.

Vier Wanderwege der Landkreistouren „Eiszeitpfade“ wurden vom Deutschen Wanderverband als Qualitätswanderwege zertifiziert. Das begehrte Zertifikat haben der „Eiszeitjägerpfad“ und der „Blaubeurer Felsenstieg“ (beide Blaubeuren), der „Lauterfelsenstieg“ (Blaustein) und der „Burgfelsenpfad“ (Ehingen) erhalten. Die vier Urkunden wurden dem Alb-Donau-Kreis am 1. September vom Präsidenten des Deutschen Wanderverbandes Herrn Dr. Hans-Ulrich Rauchfuß in Düsseldorf überreicht. Die Zertifizierung erfolgt nach bundesweit einheitlichen Kriterien und ist drei Jahre gültig. Bei der Zertifizierung haben Landkreis und Städte eng zusammen gearbeitet.



„Küssende Sau“ bei Blaubeuren.



Mit den Zertifikaten für die „Eiszeitpfade“ (v.l.n.r.): Fachdienstleiter Wolfgang Koller, Bürgermeister Thomas Kayser (Blaustein), Roswitha Guggemos (Tourismusförderung Landratsamt), Christel Seppelfeld (stv. Bürgermeisterin Blaubeuren), Landrat Heiner Scheffold, OB Alexander Baumann (Ehingen).

Nachhaltigkeitspreis für Biosphärengebiet Schwäbische Alb

Das Biosphärengebiet Schwäbische Alb ist das nachhaltigste Urlaubsziel in Deutschland. Zu diesem Ergebnis kam die Expertenjury des Bundeswettbewerbs „Nachhaltige Tourismusdestinationen“. Das Biosphärengebiet setzte sich gegen

insgesamt 27 Bewerber durch. Mit dem Einzug ins Finale im März 2017 hatte es die Region bereits unter die fünf Besten aus ganz Deutschland geschafft und machte die Erfolgsgeschichte mit dem Sieg im Juni 2017 vollends perfekt. Bewertet wurden

die Destinationen nach 40 ökologischen, ökonomischen, sozialen und managementbezogenen Nachhaltigkeitskriterien. Der Wettbewerb wurde vom Deutschen Tourismusverband ausgelobt.